

# **SOUNDS OF LOSS**

**Trauer hat einen Klang**

**Philip Gröning**

**Kunstintervention zum Weltfriedenstag**

**49 Stunden über alle Zeitzone**

**2026-2031**

**SOUNDSOFLOSS.COM**

# **SOUNDS OF LOSS**

## **Presseheft**

### **Inhalt**

- 1. Pressemitteilung | Eckdaten**
- 2. Konzept (kurz) | Dauer | Spielorte (Auswahl)**
- 3. Datenbasis | Unabhängigkeit**
- 4. Bild - und Tonmaterial | Pressekontakt**
- 5. Urheber Philip Gröning**
- 6. Konzept (vertiefter)**

## SOUNDS OF LOSS

### PRESSEMITTEILUNG

Am **21. September**, dem von der Generalversammlung der Vereinten Nationen ins Leben gerufenen **Internationalen Tag des Friedens**, findet im Jahr 2026 die Premiere von **SOUNDS OF LOSS** statt. Diese 49-stündige, über alle Zeitzonen synchronisierte Kunstintervention des Medienkünstlers **Philip Gröning** repräsentiert mit ca. 1.500 Klängen die Menschen, die laut der Statistik im Verlauf dieses Tages in **Kriegen** sterben werden.

Die individuell aufgenommenen Klick- und Klopfg Geräusche werden an unterschiedlichen Orten weltweit in bestehende Abläufe und Veranstaltungen integriert. So auch in der Kathedrale **St. John the Divine** in **New York**, während dort gemäß der Tradition am UN Sunday die Antrittsrede des designierten **Präsidenten der UN-Generalversammlung** gehalten wird, in diesem Jahr von **Dr. Khalilur Rahman**.

In New York wird SOUNDS OF LOSS vom 20. September, 6:00 Uhr, bis 22. September, 7:00 Uhr, mit einer minimalistischen Videoinstallation präsentiert. Zeitgleich wird SOUNDS OF LOSS weltweit synchron zu hören sein, im Berliner Dom, in St. Pauls Cathedral Melbourne, im National Museum Singapore, in der Kathedrale von Verona, etc. Im Berliner Dom wird SOUNDS OF LOSS vom 20. September, 12:00 Uhr, bis 22. September, 12:59 Uhr. präsentiert. Das Projekt findet jährlich bis zum Jahr 2031 statt. Nur im ersten und im letzten Jahr ergibt sich die besondere zeitliche Übereinstimmung mit dem **UN Sunday**.

### ECKDATEN

|            |                                                                                 |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| Titel      | SOUNDS OF LOSS                                                                  |
| Untertitel | Trauer hat einen Klang                                                          |
| Webseite   | Soundsofloss.com                                                                |
| Initiator  | Philip Gröning, Regisseur und Medienkünstler                                    |
| Datum      | Internationaler Tag des Friedens, 21. September 2026 - 2031                     |
| Dauer      | 49 Stunden, weltweit synchronisiert                                             |
| Audio      | ca. 1.500 individuell aufgenommene, minimalistische Klänge                      |
| Prinzip    | Ein Ton steht für ein durch direkte militärische Gewalt beendetes Menschenleben |
| Ort        | Politische, kulturelle und öffentliche Räume weltweit                           |

# SOUNDS OF LOSS

## KONZEPT

Statistisch verlieren an jedem Tag im Jahr 2026 pro Stunde 22,92 Menschen ihr Leben durch Krieg, auch am Weltfriedenstag, dem 21. September. SOUNDS OF LOSS übersetzt diese Statistik und die sich fern unseres Lebensalltags vollziehende Realität des kontinuierlichen Sterbens in eine akustische Erfahrung. Es macht einen unerträglichen Zustand wahrnehmbar, ohne Fotos, Namen oder emotionalisierende Botschaft. Jeder Ton wurde individuell aufgenommen und ist einzigartig - wie die Frau, der Mann oder das Kind, das gerade irgendwo getötet wird. Wie das dynamische Geschehen der Kriege werden auch die Klänge unvorhersehbar wiedergegeben. Unterschiedliche Lautstärken spiegeln unser oft ungleich verteiltes Mitgefühl. Da das Sterben unaufhörlich weiterläuft, gibt es keine Stopp-Taste. SOUNDS OF LOSS zählt die menschlichen Kriegsoffer unparteiisch.

## DAUER UND ORTE

### Dauer | 49 Stunden des globalen Weltfriedenstages

Der globale Verlauf dieses Tages umfasst 49 Stunden – beginnend in Kiribati, wo die Ortszeit der UTC um 13 Stunden voraus ist, und endend auf Baker Island, wo sie 12 Stunden hinter der UTC liegt. Von Sonntag, dem 20. September, um 1 :00 Uhr UTC bis Dienstag, dem 22. September, um 1 :00 Uhr UTC schafft **SOUNDS OF LOSS** eine akustische Präsenz, die alle Zeitzonen rund um den Globus miteinander verbindet.

Stellvertretend für die an diesem Tag in Kriegen getöteten Menschen werden 1.200 bis 1.500 individuell aufgenommene Klick-Geräusche zeitgleich an verschiedenen Orten erklingen, unabhängig von den dort geplanten Abläufen und Veranstaltungen. Das Projekt wird ab 2026 über fünf Jahre fortgesetzt. Die besondere zeitliche Übereinstimmung mit dem UN Sunday ergibt sich nur in den Jahren 2026 und 2031.

**Spielorte** | Museen, Universitäten, Gottesdienste, öffentliche Räume, UN- und Regierungsgebäude weltweit, darunter:

- **St John the Divine Cathedral, New York**
- **Grace Cathedral, San Francisco**
- **Berliner Dom**
- **National Museum of Singapore**
- **Kathedrale von Verona (Santa Maria Matricolare)**
- **St Paul's Cathedral, Melbourne**
- **Uppsala Conflict Data Program (UCDP)**
- **Zionskirche, Berlin**
- **et.al.**

## **SOUNDS OF LOSS**

### **DATENBASIS**

Gezählt werden alle Menschen, die als direkte Folge von Kriegen mit staatlicher Beteiligung sterben - unabhängig von Nation, Alter, Ethnie, persönlichen Merkmalen oder Vorlieben; Zivilisten ebenso wie Militärangehörige.

Die zugrundeliegenden Opferstatistiken basieren auf verschiedenen Quellen. Genutzt werden Datensätze des Uppsala Conflict Data Program (UCDP), des Institut für Friedensforschung Oslo (PRIO) und anderer Institute. Die genannten Zahlen sind vorläufige Schätzungen.

### **UNABHÄNGIGKEIT UND TRÄGERSCHAFT**

Das Projekt finanziert sich vorerst durch Kostenbeiträge. Geplant ist, durch Spendeneinnahmen unter anderem die Fortsetzung und die Teilnahme weiterer Institutionen zu ermöglichen. Keine Spende wird Einfluss auf die Gestaltung des Projekts haben.

## **SOUNDS OF LOSS**

### **BILD- und TONMATERIAL**

Hochauflösendes Bildmaterial und Videos stehen im digitalen Newsroom zum Download bereit, unter: <https://soundofloss.com/media>

QR-Code



### **PRESSE- und PROJEKTKONTAKTE**

**Anne Udema** | Email: [soundsofloss2@groening-film.de](mailto:soundsofloss2@groening-film.de) | Mobil: +49 160 7806678

**Monika Kowolik** | Email: [soundsofloss.coordination4@groening-film.de](mailto:soundsofloss.coordination4@groening-film.de) | Mobil: +49 176 62590013

## SOUNDS OF LOSS

### BIO PHILIP GRÖNING



SOUNDS OF LOSS wurde im Jahr 2026 von dem Filmemacher und Medienkünstler Philip Gröning (Jg. 1959) initiiert.

Seine Arbeiten im Bereich der Medienkunst wurden unter anderem in **TANK Shanghai**, in der **Pinakothek der Moderne**, in der **Villa Stuck** und an der **Bayerischen Akademie der schönen Künste** gezeigt.

Seit über drei Jahrzehnten ist Philip Gröning eine der prägenden Stimmen des europäischen Arthouse-Kinos. **Die große Stille**, eine Meditation über das Leben im Kartäuserorden, erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen, darunter den **Europäischen Filmpreis**, Special Jury Prize in **Sundance** und ist Teil der ständigen Sammlung des Museum of Modern Art (MoMA) in New York. **Die Frau des Polizisten** wurde bei den **Filmfestspielen von Venedig** mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet.

## SOUNDS OF LOSS

Eine weltweite Audio Intervention zum 21.9.2026, Weltfriedenstag.

Am 21. September jeden Jahres wird der Weltfriedenstag weltweit begangen. Von der UNO und ihrer Generalversammlung. Von Institutionen und Regierungen. Und von allen Menschen, die sich gegen Krieg stellen und von Zerstörung, Trauer und Verlust, die die Kriege mit sich bringen, bewegt sind. Unfassbare Verluste, Tod, Zerstörung, Trauer. Und doch herrscht Krieg zu jedem Zeitpunkt auf der Welt.

## SOUNDS OF LOSS

1.200 bis 1.500 einzeln aufgenommene Klick- und Klopfgeräusche, eines für jeden der im Krieg Getöteten, werden an unterschiedlichen Orten und Medien während der 49 Stunden des globalen 21. Septembers zu hören sein, beginnend mit Kiribati 13 Stunden vor GMT und endend in Baker Island, 12 Stunden nach GMT.

Ein Klick: Eine Frau, ein Mann oder ein Kind, am Weltfriedenstag durch Krieg getötet.

Ein einfaches Projekt.

550 Menschen täglich werden 2026 statistisch in einem der Kriege weltweit getötet. Das bedeutet, dass während jeder Stunde des kommenden 21. September 22,92 Menschen durch Krieg ums Leben gebracht werden. Sie mögen als „eliminiert“, „neutralisiert“, „außer Gefecht gesetzt“ etc. bezeichnet werden: Sie werden getötet. Opfer einer der vielen Kriege, die gleichzeitig auf unserem Globus toben.

„Klick.“

Ein Klick im Durchschnitt alle 2,62 Minuten. Ungleichmäßig über die Zeit verteilt bilden sie die statistische Realität ab. Deutlich hörbar in Radiosendungen, U-Bahnen, im Theater oder einer heiligen Messe, einer Vorlesung, einer Moschee, einem Museum, einer Synagoge, einer Oper. An jedem Ort und in jeder Veranstaltung, die man sich vorstellen mag. Krieg ist ein dynamisches Geschehen.

Die Klicks sind daher nicht regelmäßig zu hören. Sie erscheinen vielmehr unregelmäßig, bilden manchmal kleine Gruppen, bleiben eine Weile aus. Nur um in einem Ausbruch zurückzukehren. Gefolgt von Stille.

Wie unregelmäßig fallender Tau.

Die Lautstärke der Töne ist unterschiedlich. Manche sind laut, andere leise, einige sehr laut. Dies entspricht der Tatsache, dass unser Mitgefühl voreingenommen ist. Wir empfinden deutlich mehr Empathie für Opfer unserer eigenen Kultur, Religion oder Hautfarbe. Dies spiegelt sich in der Berichterstattung über Krieg wider.

Das Projekt erfasst alle Menschen, die weltweit in Kriegen getötet werden. Es unterscheidet nicht zwischen den beteiligten Parteien, nicht zwischen der Tötung von Zivilisten und Militärangehörigen. Das Töten von Menschen bildet das Zentrum des Krieges. Kein Mensch verdient es, getötet zu werden. Diese grundlegende Wahrheit wird hier thematisiert.

-

In den letzten Jahren haben wir gelernt, Krieg als Hintergrund unserer Leben hinzunehmen. Nach einer Phase scheinbar weltweiten Friedens ist der Krieg wieder auf der Weltbühne erschienen, als sei er selbstverständlich. Krieg ist nicht selbstverständlich. Krieg ist die Folge von Entscheidungen, Politik und menschlichem Handeln. So wie Krieg begonnen werden kann, kann er auch gestoppt, verlangsamt und schließlich beendet werden. Unsere bewusste Wahrnehmung hat gelernt, die Allgegenwart des Krieges zu verdrängen. So, wie gute Kopfhörer Hintergrundgeräusche ausblenden. Ein Schutzmechanismus der gut funktioniert.

Unbewusste Wahrnehmung gilt als die tiefste. Die akustische Intervention in Form von Klicks, die über die gesamte Dauer des UN Friedenstag verteilt sind, wird langsam in die unbewusste Wahrnehmung des Publikums eindringen. Und ein Bewusstsein für den UN Weltfriedenstag schaffen.

Ein Bewusstsein nicht nur für die Bedeutung des Friedens. Sondern auch für die Tatsache, dass Frieden erreicht werden kann.

-

Das Projekt ist eine akustische Intervention, und versucht nicht, eine eigenständige Installation zu sein.

Es sind keine Änderungen bestehender Programme nötig. Vielmehr ist SOUNDS OF LOSS ein Eingriff in die alltäglichen Geschehnisse des Tages. Es ist eine Reihe akustischer Ereignisse, die in die laufenden

Theateraufführungen, Konzerte, Debatten, Gottesdienste und Nachrichtenberichte eintreten

Diese kleinen, unvorhersehbaren akustischen Interventionen mögen einen Vortrag, einen Film, ein Abendessen, oder die Debatte in einem Parlament oder der UNO zu stören scheinen.

Aber im Krieg getötet zu werden, stört die Pläne und Routinen derjenigen, die nun nicht mehr sind, weitaus stärker.

„Klick“

-

Die Kathedrale von St. John the Divine in New York City unterstützt das Projekt. Sie wird die Audio Intervention für 49 Stunden, von 6:00 AM am 20.9. bis 7:00 AM am 22.9. hörbar machen. Traditionell hält der designierte Präsident der UN-Generalversammlung am UN Sunday seine Antrittsrede in St. John the Divine.

2026 bildet SOUNDS OF LOSS den Hintergrund dieser Rede.

-

SOUNDsofloss.com

06.05.2026

Philip Gröning